

Loveagents

Loveagents (Sveriges Television AB, Schweden) ist ein moderiertes Liveprogramm, in dem 4 Tweens, 2 Jungen und 2 Mädchen (Abb. 1), »Expertenratschläge« hinsichtlich Liebe und Beziehungen an Gleichaltrige verteilen und sie zum aktiven Handeln anleiten. Jede Sendung hat ein Thema, einen Diskussionsteil (Abb. 2) und einen Dokumentarteil (Abb. 3). In dieser speziellen Folge geben sie dem schüchternen Emil (Abb. 4) Ratschläge, wie er Alva, das Mädchen seiner Träume (Abb. 5), nach einem Date fragen kann (Abb. 6). Sie helfen ihm, eine romantische Bootstour (Abb. 7) und ein Picknick (Abb. 8) zu organisieren, bei dem Emil und Alva ein Paar werden.

Loveagents war Finalist beim PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2008 in der Kategorie 12-15, obwohl die Sendung eher 9- bis 12-Jährige ansprechen soll.

Internationale ExpertInnen diskutieren

Internationale ExpertInnen tauschten sich in Diskussionsrunden über *Loveagents* aus. Die Sendung kam bei vielen sehr gut an. Ihnen gefiel die originelle Idee, dass Kinder Kindern helfen, sowie das natürliche Verhalten der ModeratorInnen, das für die Ansprache Jugendlicher in diesem Alter genau richtig sei. Angesichts der Tatsache, dass Liebe ein sehr heikles Gesprächsthema zwischen Erwachsenen und Kindern ist, empfanden sie die Ratschläge als hilfreich. Die Kinder könnten viel für ihre ersten Liebesbeziehungen lernen.

»Mir gefiel die Tatsache, dass die Kinder kindisch sein durften. Es gab genug Handlungsspielraum und es war nicht alles von Erwachsenen kontrolliert, was besonders bei dieser Art Thema wichtig ist. Nicht Erwachsene haben Ratschläge gegeben, sondern Kinder auf gleicher Augenhöhe.« (Expertin, Schweden)

»Ich fand die Show sehr gut, weil es für uns sehr schwierig ist, mit Kindern über Liebe zu sprechen. Wir haben Angst, darüber zu sprechen.« (Expertin, Portugal)

»Der überraschendste Moment für mich war die Präsentation des Jungen und seiner Perspektive. Er wurde in einer Position gezeigt, in der man normalerweise nur Mädchen sieht, die über ihre Gefühle und Verletzbarkeit reden.« (Expertin, Israel)

Jedoch herrschte Einvernehmen darüber, dass die Sendung nicht für die Zielgruppe »Teenager«, sondern für ein viel jüngeres Publikum geeignet sei. Ein Teilnehmer kritisierte, dass die 2 animierten, sprechenden Erwachsenenköpfe dem Publikum eine respektlose Botschaft vermittelten.

»Eine eigenartige Sache waren die Erwachsenenköpfe. Sie schienen vermitteln zu wollen, dass Eltern Idioten sind und nicht verstehen, was man in diesem Alter durchmacht.« (Experte, USA)

Es kam die Frage auf, welchen Wert die kommerzielle Aufbereitung des Themas »Intimität unter Jugendlichen« habe. Viele in der Expertenrunde argumentierten, dass es zuweilen ein wenig künstlich und gestellt wirkte.

»Es ist sehr nett und humorvoll. Aber wir richten die Kamera auf einen der intimsten Augenblicke im Leben eines Kindes, wo wir nicht dabei sein sollten. Und wir inszenieren es sogar, indem lustige Elemente eingebaut werden. Also ich finde es fragwürdig.« (Experte, Niederlande)

»Ich frage mich, ob die Kinder glauben, dass es von Kindern und von ihrem Standpunkt aus gemacht ist. Ist das dem Zuschauer gegenüber fair?« (Expertin, Großbritannien)



Abb. 1: Die 4 ModeratorInnen der Sendung



Abb. 2: Die ModeratorInnen sammeln Ratschläge gegen Liebeskummer



Abb. 3: Jugendliche werden zu ihren Erfahrungen mit Liebe befragt



Abb. 4: Der schüchterne Emil ist in Alva verliebt



Abb. 5: Alva geht in Emils Klasse



Abb. 6: Mithilfe der ModeratorInnen traut sich Emil, Alva anzusprechen



Abb. 7: Emil und Alva verabreden sich zu einer Bootstour



Abb. 8: Beim Picknick werden Emil und Alva ein Paar

Jugendliche aus 7 Ländern diskutieren

Zum ersten Mal bezog der PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL 2008 die Stimmen einer internationalen Jugendjury mit ein. Sie wurde in Zusammenarbeit mit Fernsehsendern weltweit organisiert. Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren aus 7 verschiedenen Ländern diskutierten und bewerteten 16 Sendungen in der Kategorie 12-15. Hier ist eine Zusammenfassung ihrer Diskussionen über die Sendung *Loveagents* sowie die Ränge und Punkteverteilung (Höchstpunktzahl: 10), die sie ihr zuschrieben.

Die Jugendjury aus **Armenien** fand die Sendung interessant und meinte, »dass man etwas von der Show lernen kann«. Ihnen gefielen die Schauspielerei und die Features wie die Umfrage auf der Straße und die Musikauswahl. Sie fanden, dass es ein »cooles und lustiges Projekt« sei. Sie mochten das ernsthafte Thema und, dass die Sendung kreative Lösungen anbot. Sie kritisierten, dass einige der Diskussionen zu langatmig waren. – Rang 6, Punktezahl 8,47 Die **brasilianische** Jugendjury fand die Sendung »süß«. Sie konnten sich mit dem Hauptthema identifizieren, weil sie selbst schon Erfahrungen mit dem »Verliebtsein« gemacht hatten und sich angesprochen fühlten. Sie gaben keine negativen Kommentare ab. – Rang 5, Punktezahl 9,1

Die Jugendjury aus **Korea** mochte die Sendung und fand sie »lustig und nett«. Ihnen gefiel die Mitwirkung echter Kinder und deren natürliches Verhalten. Sie fanden die Sendung realistisch und ansprechend, weil sie »eine authentische Geschichte zeigt und direkt aus Kinderperspektive erzählt wird«. Außerdem schätzten sie den informativen Aspekt: »Ich konnte lernen, was ich tun muss, um beliebt zu werden. Es war gut, Verhaltensbeispiele zu sehen, wie es ist, wenn man eine Beziehung eingeht.« – Rang 3, Punktezahl 6,33

Die Jugendjury aus **Norwegen** fand das Programm sehr lustig und mochte den Humor. Den Jugendlichen gefiel, dass die Moderatoren jung waren und sich mit der Bandbreite an Gefühlen, die darin präsentiert wurde, identifizieren und sie nachempfinden konnten. Sie sagten, sie hätten »liebend gern die schwedische Version in Norwegen«. – Rang 3, Punktezahl 7,4

Die **südafrikanische** Jugendjury mochte die Sendung sehr. Sie fanden sie sowohl ansprechend als auch lehrreich, weil sie gerade in dieses Alter kamen und erste Beziehungen eingingen. Die Jugendlichen konnten eine Beziehung zu den Charakteren aufbauen, weil sie deren Angst vor einer Zurückweisung verstanden. Sie verwendeten Begriffe wie »süß«, »nett« und »lustig«, um zu beschreiben, dass die Sendung humorvoll und unterhaltend war. Ihnen gefiel auch, dass man lernte, »wie man mit Gefühlen gegenüber dem anderen Geschlecht umgeht«, und dass man »keine Angst haben sollte, der Person seine Gefühle für sie mitzuteilen«. Sie fanden die animierten, sprechenden Köpfe lustig und verwirrend zugleich. – Rang 3, Punktezahl 9,0

Die **syrische** Jugendjury mochte die Sendung sehr und fand sie »lustig und süß«. Ihnen gefiel, dass sich Kinder mit denselben Situationen auseinandersetzen mussten wie Erwachsene. Andere fanden es nicht gut, dass das Fernsehen, ein öffentliches Medium, als Hilfe benutzt wird, um seine Liebe zu finden: »Es ist besser, die Liebe »privat« zu finden«. – Rang 3, Punktezahl 7,6

Die Jugendjury aus den **USA** fand, dass die Sendung gut gefilmt war und dass das Thema »Date« »süß und nett« sei. Ihnen gefiel der Teil, in dem »5 Dinge, die du tun kannst«, wenn du verliebt bist, präsentiert wurden, denn sie fanden ihn amüsant und hilfreich. Sie meinten, dass die Sendung eher für »Pre-Teens« interessant sei und dass manchmal zu viel Herumgehüpfe gezeigt werde. Manche kritisierten die Inszenierung der Verabredung, die zuweilen unrealistisch wirkte: »Sie kann ja so direkt vor der Kamera gar nicht »Nein« sagen!« – Rang 8, Punktezahl 7,6

Prof. Dr. Dafna Lemish (Southern Illinois University, Carbondale/USA)